

Landkreis Dahme-Spreewald  
LAP-Koordinierungsstelle  
Reutergasse 12  
15907 Lübben


## Antrag

auf Gewährung einer Zuwendung  
im Rahmen der Umsetzung des Lokalen  
Aktionsplans im Programmbereich

### "Partnerschaft für Demokratie"

- für die externe Koordinierungs- und  
Fachstelle
- aus dem Aktions-/ Initiativfonds
- aus dem Jugendfonds
- für die Partizipations-, Öffentlich-  
keits- und Vernetzungsarbeit

## 1. Angaben zum Träger des Einzelprojektes

Name:	Stadtjugendring KWh e.V.
Tätigkeitsfeld:	Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit/außerschulische Bildung und   
Rechtsform:	e.V.
Straße, Hausnr.:	Friedrich-Engels-Straße 25
PLZ/ Ort:	15711 Königs Wusterhausen
WWW:	sjr-kw.de

## Kontaktdaten Ansprechpartner\_in

Name, Vorname:	Thiele, Thomas
Telefon:	03375 2773291
Email:	Thommy@sjr-kw.de

## Unterschriftsberechtigte Person

Name, Vorname:	Thiele, Thomas
Funktion:	Geschäftsführer

## Bankverbindung (für die Überweisung der Fördermittel im Falle der Förderung)

Kontoinhaber_in:	Stadtjugendring KWh e.V.				
IBAN:	DE	44100	20890	06023	25229
BIC:	HYVEDEMM488		Bank:	Hypovereinsbank	

## 2. Projektbeschreibung

Projektname:

Geschichte erFAHREN - Demokratiewerte vermitteln

### Projektzeitraum

von:

01.09.2019

bis:

30.12.2019

### Förderschwerpunkte

Zutreffendes bitte ankreuzen (x) - Mehrfachnennungen sind möglich:



Förderung und Stärkung des programmrelevanten Engagements



Förderung der Ausgestaltung einer vielfältigen lokalen Kultur des Zusammenlebens



Förderung der Bearbeitung programmrelevanter lokaler Problemlagen

### Projekttyp

Zutreffendes bitte ankreuzen (x) - maximal 3 Nennungen:



Aktionstag



Projekt zum Aufbau von Netzwerken



Projekt der außerschulischen Jugendbildung



Beratungsangebot



Diskussions- und Informationsveranstaltung



Projekt zur Entwicklung von pädagogischen Materialien



Fachtagung und Kongress



Forschungsprojekt



Kulturprojekte (Theater, Musical etc.)



Medienobjekt/ Ausstellung



Schulprojekt



Projekt zur Wissensvermittlung (Vortrag, Seminar etc.)

Qualifizierung und Weiterbildung

andere (genau benennen):

## Zielgruppen

Zutreffendes bitte ankreuzen (x) - Mehrfachnennungen sind möglich:

- Kinder
- Jugendliche bis 27 Jahre
- Eltern und andere Erziehungsberechtigte
- Erzieherinnen und Erzieher, Lehrerinnen und Lehrer, andere pädagogische Fachkräfte
- Multiplikatorinnen und Multiplikatoren
- lokal einflussreiche staatliche und zivilgesellschaftliche Akteure

andere (genau benennen):

## Alter der Zielgruppen

Zutreffendes bitte ankreuzen (x) - Mehrfachnennungen sind möglich:

- |                                  |                                  |   |
|----------------------------------|----------------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> 3 - 6   | <input type="checkbox"/> 7 - 12  | <input checked="" type="checkbox"/> 13 - 18 |
| <input type="checkbox"/> 19 - 27 | <input type="checkbox"/> 28 - 55 | <input type="checkbox"/> ab 56              |

## Projektziele

Was möchten Sie mit Ihrem Projekt erreichen? Was ist nach dem Projekt anders als vorher?

Seit nunmehr 1996 beschäftigen sich Jugendverbände im LDS mit der Thematik Erinnerungskultur, Gedenkstättenpädagogik, Zeitzeugenarbeit und Demokratiewertevermittlung. Ziel ist es dabei immer, jungen Menschen humanistische Werte in Abgrenzung zu totalitären und autokratischen Systemen/Diktaturen zu vermitteln. Durch "erlebbare Projekte" und Besuche von Stätten des Terrors und der Vernichtung, Gespräche mit Zeitzeugen und auch mit Nachfahren der Opfer werden Menschen sensibilisiert und motiviert, sich in ihrer gesellschaftlichen Haltung zu positionieren.

Es soll erreicht werden, dass adoleszente Jugendliche klar zwischen inhuman diktatorische Staatsformen und human-demokratischen Staatsformen in all ihren Konsequenzen für die Freiheit des Einzelnen unterscheiden können. Die jugendlichen Teilnehmer werden in die Lage versetzt

- a) per Vorbereitung: geschichtliche Zusammenhänge während der mehrtägigen Maßnahme zu erkennen, einzuordnen und zu verwenden
- b) sich in den Durchführungsprozess aktiv einzubringen (geschichtliche Stadtrallye)
- c) nach der Maßnahme in ihren Klassen/Jugendeinrichtungen/Vereinen thematisch multiplikatorisch zu wirken

## Maßnahmeplan

Wie wollen Sie die gesteckten Ziele erreichen? Welche Aktionen werden Sie durchführen?

Die Thematik "München und Dachau" bildet den Start einer vierjährigen Themenreihe (Nachhaltigkeitswirkung) der Jugendverbände zur Thematik "NS-Diktatur im geschichtlichen Kontext als Feind demokratischer Entwicklung im 20. Jh.". Folgen werden 2020 "Lidice und Terezin" als "Zwischenstufe" industrieller Vernichtung und Versklavung Europas, im 3. Jahr 2021 wird mit "Auschwitz" die Konsequenz eines totalitären Staatssystems in pervertiertester Form behandelt. In 2022 wird es dann nach Israel gehen, um zu erforschen, was denn dann nach dem Holocaust kam.

Dabei geht es immer um die Einbettung in den geschichtlichen Kontext. Während der fünftägigen Maßnahme vom 14.10.-18.10.2019 wird der Bogen gespannt von "München als 'Hauptstadt der Bewegung'" (Weimarer Republik als nicht konsequent wehrhafte Republik, Zersplitterung des Parteiensystems, Aufstieg der NSDAP, schrittweise Abschaffung der Demokratie unter Ausnutzung demokratisch-parlamentarischer Regularien) über "Lehr- KZ Dachau" als erstes zentrales Konzentrationslager im "Reich" zur Ausschaltung der Opposition per Deportation und Entwicklung zum Arbeitslager (einschließlich Konzept "Vernichtung durch Arbeit") bis hin zu "Widerstandsformen in der Diktatur" ("Weiße Rose" - Uni München etc.).

Bei allen Punkten ist die interaktive Einbeziehung der jugendlichen TeilnehmerInnen (14-17 Jahre) als methodischer Baustein vorgesehen. In einer "historischen Stadtrallye" werden in Kleingruppen Aufgaben erstellt, die in Eigenregie zu lösen sind. Damit erschließen sich den jungen Menschen geschichtliche Orte und Prozesse in "spielerisch- bildender Form" und sorgen für eine dauerhafte Verankerung beim Einzelnen (Prinzip des "verhandelten Lernens" nach Hahn in der Erlebnispädagogik). Die Jugendlichen haben Gespräche mit Experten, erschließen sich Wissen im Archiv der Gedenkstätte, besichtigen historische Orte unter sachkundiger Führung und besuchen aktiv das NS-Dokumentationszentrum München.

## Erfolgsindikatoren

Was muss mindestens passiert sein, damit Sie sagen können: " Das Projekt war ein Erfolg."?  
Beschreiben Sie diesen Zustand so konkret wie möglich.

- quantitative Nachfrage von jungen Menschen nach der o.g. Maßnahme und entsprechende Teilnahme an der Geschichtsfahrt; angesprochen sind junge Menschen, die dieses Angebot als Chance FÜR SICH verstehen sollen; je höher die Nachfrage, desto besser offensichtlich auch die Angebote
- qualitative Nachfrage von jungen Menschen; je mehr detaillierte Hinterfragung zur Thematik, möglichst weiterführend, erfolgt, desto größer auch der nachhaltige Effekt
- Herausbildung neuer junger MultiplikatorInnen: die jungen Menschen sind mit die Letzten, die in absehbarer Zeit die Chance erhalten, Zeitzeugenberichte aus erster Hand zu erhalten. Das Gehörte und Erlebte muss weiter gegeben werden - in Schulklassen, Jugendeinrichtungen, Sportvereinen etc.

## Kooperationspartner\_innen

Mit welchen Kooperationspartner\_innen möchten Sie zusammen arbeiten?

- Jugendverbände, -vereine und -projekte im LDS als VERBUND zur Umsetzung der Gedenkstättenpädagogik und historischen Bildungsprojekte, gemeinsame Planung und Umsetzung der Maßnahmen  
- Institutionen der Stadt München und der Gedenkstätte Dachau als inhaltliche Kooperationspartner bei der Umsetzung des Projekts vor Ort

## Zielsetzungen in Bezug auf die Gleichstellung von Frauen und Männern, Teilhabe aller, Inklusion

Wie stellen Sie in Ihrem Projekt sicher, dass jeder Mensch unabhängig von Geschlecht, Alter, Religion, kulturellen, ethnischer und sozialer Herkunft sowie Fähigkeiten an Ihrem Projekt teilhaben kann?

(So nicht durch die Zielgruppe eingegrenzt...)

Der Zugang zum Projekt steht JEDEM offen.

## Teilnehmendenzahl

Anzahl der Personen, die am Projekt teilnehmen sollen

40

## Veröffentlichungen

Sind im Rahmen des Projektes Veröffentlichungen geplant?

- Ja. Die Koordinierungsstelle erhält von jeder Veröffentlichung 3 Belegexemplare.  
 Nein.

## Kosten und Finanzierungsplan

### Ausgaben:

Nr.	Art der Ausgabe	Kosten in €	Anmerkung (z.B. welcher Tarif bei Personalkosten)
-----	-----------------	-------------	---

#### Personalkosten (keine Honorarkosten!)

1.			
2.			
3.			

**Summe Personalkosten:** 0,00

#### Sachkosten (auch Honorare)

4.	Unterkunft/HP:	6.800,00	
5.	Bustransfer Reisebus	2.300,00	
6.	Stadtführung	150,00	
7.	Führung Dachau	150,00	
8.	ÖPNV	280,00	
9.	Arena/NS-Dokuzentrum	250,00	
10.	Material	100,00	
11.	Versicherungen	250,00	
12.			
13.			
14.			
15.			
16.			
17.			
18.			
19.			
20.			

**Summe Sachkosten:** 10.280,00

#### Abschreibungen

21.			
22.			
23.			
24.			

**Summe Abschreibungen:** 0,00

**Summe Ausgaben:** 10.280,00

### Einnahmen:

Nr.	Art der Einnahmen	Einn. in €	Anmerkungen (z.B. welche Stiftung / Förderprogramm)
-----	-------------------	------------	---

1.	Eigenmittel	1.280,00	
2.	Spenden/Sponsoren		
3.	Stiftungsgelder		
4.	öffentliche Förderung		
4a	Kommune	7.200,00	
4b	Land		
4c	Bund		
4d	Europäische Union		
4e	sonstige		
5.	<b>Partnersch. f. Demokratie</b>	1.800,00	

**Summe Einnahmen:** 10.280,00

Die Daten werden automatisch von der Seite 6 übertragen.

Finanzplanposition	in €
--------------------	------

1.	Ausgaben	
1.1	Personalausgaben (SV-pflichtig)	0,00
1.2	Sachausgaben	10.280,00
1.3	Abschreibungen	0,00
<b>Summe Ausgaben:</b>		10.280,00

2.	Einnahmen	
2.1	Eigenmittel	1.280,00
2.2	öffentl. Zuschüsse EU/ESF	0,00
2.3	öffentl. Zuschüsse Bundesland	0,00
2.4	öffentl. Zuschüsse kommunal	7.200,00
2.5	öffentl. Zuschüsse andere Bundesmittel	0,00
2.6	andere Drittmittel	0,00
2.7	sonst. Einnahmen/ Erlöse	0,00
2.8	Bundesmittel "Demokratie leben"	1.800,00
<b>Summe Einnahmen:</b>		10.280,00

3.	Gesamtfinanzierung	
3.1	Einnahmen	10.280,00
3.2	Ausgaben	10.280,00

#### 4. Anlagen

Dem Antrag sind folgende Anlagen beizufügen (Checkliste):

- Kopie der Satzung des Vereins
- Kopie des Auszuges aus dem Vereinsregister
- Kopie der Gemeinnützigkeitsbescheinigung
- Kosten- und Finanzierungsplan mit allen Einzelausgaben

Sonstiges:

liegt der Koordinierungsstelle bereits vor

**Bitte beachten Sie, dass erkennbar ist, wer vertretungsberechtigt und damit befähigt ist, rechtsverbindliche Unterschriften im Namen des Antragstellenden zu leisten.**

#### 5. Erklärungen

Der/Die Antragsteller\_in erklärt, dass

1. mit der Maßnahme noch nicht begonnen wurde und auch vor Bekanntgabe des Zuwendungsbescheides nicht begonnen wird (als Vorhabenbeginn ist grundsätzlich der Abschluss eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- und Leistungsvertrages zu werten).

2. diese\_r zum Vorsteuerabzug:

- berechtigt ist und dies bei den Ausgaben berücksichtigt hat (Preise ohne Umsatzsteuer).
- nicht berechtigt ist (Preise einschließlich Umsatzsteuer).

3. Änderungen in der Satzung und im Vereinsregisterauszug sofort angezeigt werden.

4. ihm die Strafbarkeit eines Subventionsbetruges nach § 264 Strafgesetzbuch und die Tatsachen nach den Nummern 3.6.2 bis 3.6.4 der Verwaltungsvorschriften zu § 44 der Landeshaushaltsordnung als subventionserheblich bekannt sind.

5. die in diesem Antrag (einschließlich der Antragsunterlagen und der Anlagen gemachten Angaben vollständig und richtig sind.

Ort, Datum, rechtsverbindliche Unterschrift

**THOMAS THIELE**

Name in Druckbuchstaben